



Samstag, 11. Mai 2019, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw

Genfer Orgelge(t)witter

Orgelrezital zum Muttertag

Vincent Thévenaz, Orgel

Titulaire an der Cathédrale St. Pierre Genève

www.musikkathhorw.ch

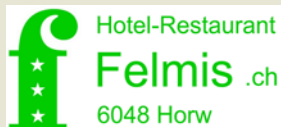
Vincent Thévenaz ist Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule in Genf, Titularorganist der Genfer Kathedrale St-Pierre, wo er auch als Carillonneur tätig ist. Seine Konzerte haben ihn in zahlreiche Länder Europas und nach Asien und Amerika geführt.

Der umfassend gebildete Künstler (Orgel, Klavier, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dirigierkunst, Gesang) hat sich in kurzer Zeit einen Namen als Organist gemacht, auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten (Saxophon, Geige, Flöte, Althorn, Schlagzeug, usw.). Ausserdem arbeitet er mit zahlreichen Ensembles und Dirigenten zusammen. Seine Leidenschaft gilt der Improvisation, sei es an der Orgel oder am Klavier, in Konzert oder als Stummfilm-Begleiter. Interessiert an zahlreichen Instrumenten, beschäftigt er sich insbesondere auch mit dem Harmonium und dem Glockenspiel.

Vincent Thévenaz hat das gesamte Orgelwerk Bachs und Mendelssohns mit grossem Erfolg im Konzert aufgeführt. Gemeinsam mit dem Saxophonisten Vincent Baras bildet er das Duett « W », das mit seiner jüngst veröffentlichten CD für Furore in der Musikszene, insbesondere auf dem Gebiet von Orgel Plus gesorgt hat. Er ist der Gründer des Orchestre Buissonnier, ein Ensemble von jungen Musikern, das er regelmässig dirigiert.

www.thevenaz.org

Wir danken dem Hotel Restaurant Felmis für die grosszügige Unterstützung.



Wenn Vincent Thévenaz sich an die Orgel setzt, ist ein einmaliges Konzerterlebnis garantiert. Der Titularorganist der Kathedrale St. Pierre in Genf ist Professor an der Musikhochschule Genf und tritt weltweit als gefragter Konzertorganist auf.

Neben Werken aus dem Orgelrepertoire von Mendelssohn, Frank oder Boëly interpretiert Thévenaz Bearbeitungen bekannter Orchesterwerke wie der Danse macabre von Camille Saint-Saëns oder des Pilgerchors aus Richard Wagners Tannhäuser in einer Orgelfassung von Franz Liszt.

Mit der Passacaglia von Otto Barblan, überbringt Thévenaz einen besonderen musikalischen Gruss aus seinem Wirkungsort. Denn Barblan war vor hundert Jahren ebenfalls Titulaire an der Genfer Kathedrale. Der in S-chanf im Oberengadin geborene Barblan erhielt diese renommierte Stelle im Jahr 1887. Nur ein Jahr nach seinem Dienstantritt wurde ihm zudem eine Stelle als Lehrer für Komposition und Orgel am Konservatorium in Genf angeboten. Der Ehrenbürger der Stadt Genf übte diese Ämter während über 50 Jahren aus.

Das Instrument, für das Robert Schumann seine Canonischen Studien op. 56 und Skizzen op. 58 schrieb, war ein Kuriosum: Ein Flügel, unter dem ein klingendes Pedal nach dem Vorbild der Orgel angebracht wurde. Während sich der Pedalflügel nicht durchsetzen konnte, haben die dafür geschriebenen Werke längst ihren festen Platz im Orgelrepertoire eingenommen.

Überdies überrascht Thévenaz mit einer besonderen Trouvaille, dem verheissungsvollen Zwitschern in Schumanns ‚Vogel als Prophet‘.

Geniessen Sie dieses frühlingshafte Programm am Vorabend zum Muttertag!

Alexandre-Pierre-François Boëly (1785-1858)

Fantaisie et fugue en Si bémol

César Franck (1822-1890)

Andantino

aus «Musée de l'Organiste»

Robert Schumann (1810-1856)

Skizze Nr. 3

aus den «Skizzen für den Pedalflügel» op. 58

Vogel als Prophet

aus den „Waldszenen“ op. 82

Studie Nr. 5 in h-moll

aus „6 Studien in Canonischer Form“ op. 56

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Danse macabre

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Allegro B-Dur

Sonate in D-Dur op. 65/5

Andante – Andante con moto – Allegro maestoso

Franz Liszt (1811-1886)

Pilgerchor aus Tannhäuser

Otto Barblan (1860-1943)

Passacaglia op. 6

Eintritt frei – Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag

